

REGIONAL NEWS

SOUTHERN AFRICA

Editorial

DEAR READERS

It's hard to believe that the first-ever state visit of a South African president to Switzerland only took place a couple of months ago. After all, South Africa is the most important destination for Swiss

direct investment in Africa today. Maybe it has something to do with the "darker times" during Apartheid when the two countries' governments were linked...

WARM REGARDS, GISELA PIERCEY



GISELA PIERCEY,
EDITOR «SWISS REVIEW
SOUTHERN AFRICA»

SOUTH AFRICA

Unsere Partnerschaften feiern

Memorandum of Understanding zur
Stadtentwicklung unterzeichnet

Während des Staatsbesuchs von Präsident Cyril Ramaphosa in der Schweiz am 29. und 30. Oktober unterzeichneten Bundesrat Guy Parmelin und Minister Ronald Lamola ein Memorandum of Understanding (MoU) zur Zusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung.

Das Abkommen bildet den politischen Rahmen für den Start der dritten Phase des Cities Support Programme (CSP 3), einer Reforminitiative des südafrikanischen Finanzministeriums (National Treasury), unterstützt von der Weltbank, der Development Bank of Southern Africa (DBSA) und internationalen Partnern, darunter die Schweiz.

Schweizer Beitrag für starke und klimafreundliche Städte

Mit einem Beitrag von 11 Millionen Franken unterstützt die Schweiz



Bundesrat Guy Parmelin und Minister Ronald Lamola bei der Unterzeichnung eines Memorandums of Understanding zur Stadtentwicklung

dieses Regierungsprogramm, das insgesamt rund 30 Millionen Franken umfasst. Ziel ist es, in den grossen Metropolen, darunter Kapstadt, Johannesburg, Tshwane (Pretoria) und Durban, sowie in ausgewählten Sekundärstädten inklusives, klimaresilientes und wirtschaftsfreundliches Wachstum zu fördern.

Das CSP 3 ist ein zentraler Bestand-

teil der neuen Länderstrategie 2025–2028 der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz in Südafrika. Es steht im Zeichen der Förderung eines attraktiven Geschäfts- und Investitionsumfelds, der Stärkung resilienter städtischer Gebiete und eines wettbewerbsfähigen grünen Privatsektors -

drei der strategischen Schwerpunkte des SECO-Engagements.

„Das Cities Support Programme steht beispielhaft für die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Südafrika,“ betont Mirko Manzoni, Schweizer Botschafter in Südafrika.

„Es verbindet gute Regierungsführung mit innovativen Lösungen für Klimaresilienz und wirtschaftliche Entwicklung und verbessert die Lebensqualität von Millionen Menschen.“

Reformen für lebenswertere Städte

■ **Führung und Wandel:** Aufbau von Kompetenzen, um Reformen eigenständig voranzutreiben.

■ **Finanzielle Nachhaltigkeit:** Förderung langfristiger Finanzplanung und neuer Finanzierungsmodelle.

■ **Klimaresiliente Infrastruktur:** Stärkung widerstandsfähiger Wasser-, Energie- und Abfallsysteme.

■ **Inklusive Stadtentwicklung:** Revitalisierung von Innenstädten und Förderung produktiver Township-Ökonomien.

■ **Versorgungsdienste:** Unterstützung beim Zugang zu leistungsorientierten Finanzierungen.

Reformen für lebenswertere Städte

„Swissness“ zeigt sich auch in der Umsetzung: Die ETH Zürich (ETH for Development) und die Universität Pretoria entwickeln Weiterbildungsprogramme zu nachhaltiger Stadtplanung und klimaresilienter Infrastruktur. Zudem bringt das Schweizer Unternehmen GameSolution AG spielerisch-innovative Lernmethoden in die Verwaltungspraxis, etwa Simulationen, die zeigen, wie Stadtplaner, Ingenieure und Finanzverantwortliche besser zusammenarbeiten können.

Partnerschaft auf Augenhöhe

Das CSP ist kein klassisches Entwicklungsprojekt, sondern ein von der südafrikanischen Regierung geführtes Reformprogramm, ein Ansatz, der Eigenverantwortung und Nachhaltigkeit sicherstellt. Mit CSP 3 wird die Schweiz sichtbar denn je im urbanen Reformsektor Südafrikas. Das Programm stärkt Verwaltungen, fördert klimaresiliente

Infrastrukturen und baut Vertrauen in staatliche Institutionen auf, eine wichtige Grundlage für Stabilität und Wachstum.

Mehr als Beton und Zahlen

Am Ende geht es beim CSP 3 nicht nur um Finanzinstrumente oder Infrastruktur, sondern darum, Städte zu schaffen, die funktionieren - für ihre Menschen: sauberes Wasser, verlässliche Energie, sichere Nachbarschaften und Perspektiven für Jugendliche.

Die Schweiz bleibt ihrem bewährten Ansatz treu: praktisch, partnerschaftlich und wirkungsorientiert. Für starke Institutionen, klimaresiliente Städte und eine nachhaltige Zukunft in Südafrika.

Kontakt: Botschaft der Schweiz in Südafrika Bereich Wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit www.seco-cooperation.admin.ch/suedafrika

SOUTH AFRICA

„Swissness“ im südafrikanischen Eishockeystadion

Um das Jahr 1970 herum verdienten Schweizer Halbprofis trotz Sanktionsandrohungen in Südafrika bei den Swiss Bears gutes Geld. Die kleine südafrikanische Eishockeyliga garantierte Spektakel und lockte Zuschauer:innen ins Stadion. Zu den helvetischen Nutzniessern gehörte neben Nationalspielern auch ein Hotelier und Tausendsassa.

Eishockey ist eine Sportart, die nicht unbedingt mit dem afrikanischen Kontinent in Verbindung gebracht wird. Die Präsenz schweizerischer Hockeyaner in Südafrika fand denn auch bisher nur wenig Beachtung. Der südafrikanische Eishockeyverband war bereits im Jahre 1936 gegründet worden, bereits ein Jahr später erfolgte der Beitritt zum Internationalen Eishockeyverband. Eishockey war ausschliesslich ein Sport der herrschenden weissen Minderheit, die bis in die frühen 1990er Jahre die alleinige Macht im Land für sich beanspruchte.

1961 nahm Südafrika an einer Eishockey-WM der C-Gruppe teil und

verlor im Vorfeld Testspiele gegen schweizerische Clubs wie Sierre/Siders oder Fleurier zum Teil sehr deutlich. Erfolglos verlief auch die zweite WM-Teilnahme, bei der der südafrikanische Trainer einen Herzinfarkt erlitt.

Ab 1970 wurde Südafrikawegen des Apartheid-Systems und Mörder an schwarzen Demonstrant:innen vom IOC von den Olympischen Spielen ausgeschlossen. Die UNO führte ab 1981 eine schwarze Liste

mit Sportkontakten zu Südafrika. Auf dieser Liste standen auch prominente Schweizer Sportler:innen, jedoch keine Eishockeyaner.

Eishockey in Johannesburg

SIIn den 1960er und frühen 1970er Jahren erlebte das südafrikanische Eishockey eine kurze Blütezeit. Die kleine Halbprofiliga (ca. vier Teams), die vom Mai bis in den September hinein aktiv war, lockte gute Spieler aus Kanada, der BRD, Österreich, Schweden, Finnland und aus der Schweiz an, die das „Sommerloch“ und den Geldausfall mit Spielen überbrücken wollten. Treibende Kraft hinter der Liga mit vielen Showelementen war der Buchmacher und Investor Hymie Sofer, der 1964 das Johannesburger Eisstadion gekauft und renoviert hatte und systematisch ausländische Spieler anwarb. Das internationale Spektakel lockte regelmässig 3 500 Zuschauer:innen ins ausverkaufte Stadion, die Stimmung war festlich.

Der Eishockeyclub Swiss Bears in Johannesburg (ab 1975 in Benoni) beteiligte sich von 1966 bis 1985 an der südafrikanischen Meisterschaft.

Das Team bestand aus in Südafrika lebenden Schweizern und einigen Deutschen, dazu wurden in den 1970er Jahren jeweils saisonweise Nationalliga-Spieler verpflichtet, unter ihnen Anton Williner (Visp), Bernhard Burri (Biel), Top-Spieler (und spätere Hoteliers in Arosa) Markus und Guido Lindemann (Arosa), Urs Dolder (Bern), Bruno Plüss (Olten), Peter Casaulta (Davos), Jürg Zimmermann (Biel, Bern), Peter Schmid (ZSC), Emil Handschin (Basel) oder Urs und Jürg Lott (Kloten, ZSC, Biel) oder der Kanadier Gérald Aucoin (Biel, Fribourg). Der Davoser Fredi Pargätzi, späterer OK-Chef des Spengler-Cups, wurde im Jahre 1975 mit dem Kanadierklub „Jungle Jets“ Meister, und der Oltner Rolf Schmitter spielte für den Johannesburger Österreicherverein „Edelweiss“.

Die Swiss Bears wurden jeweils vor dem Stadion von Südafrika-Schweizer:innen (von denen es zu jener Zeit rund 7 000 gab) und Schweizer Tourist:innen lautstark mit Glockengeläut und „Hopp-Schwiiz“-Rufen angefeuert.

Das Abbeben der saisonalen Migrationsbewegung Schweiz-Südafrika Mitte der 1970er Jahre hing weniger mit der sportpolitischen Isolation des Apartheid-Staates als mehr mit einem nachlassenden Zuschauerinteresse in Südafrika zusammen. Zudem machte die Schwäche der südafrikanischen Währung die Anwerbung ausländischer Spieler immer teurer.

Buchtipp: Brändle, Fabian und Christian Koller. Rasant und Brisant. Die Geschichte des Eishockeys in der Schweiz. Stuttgart/Zürich (LIT-Verlag) 2025, 256 Seiten.

Dr. phil. Fabian Brändle, Wil SG, Historiker und Volksschriftsteller

SWISS CLUB INFO

GAUTENG

SWISS SOCIETY ALPINA

Pretoria,
Contact: *Ross Blignaut*, President
C 082 851 0202
swissclub.alpina@gmail.com
ross.blignaut@gmail.com
Facebook: Swiss Club Alpina Pretoria

SWISS COUNTRY CLUB

31 Moerdyk Street, Midrand
Contact: *Max Waspe* 083 412 0161,
T 011 805 3039
office@swissclubjhb.co.za
Website: www.swissclubjhb.co.za/

SWISS COUNTRY CLUB REST

«The Courier», T 011 805 3040
Devan Govender, C 079 519 3563,
Tue-Sat 11-21h30 Rest./kitchen,
11-24h Bar, Sun 10-17h,

■ Our Clubs of Society: Amicale Suisse Romande, Boccia, Skittling Club.
Associated Groups: Swiss Choir, Swiss Rifle Club, Swiss Golf, Senior Swiss Circle meets every 2nd Saturday of the month for Lunch, Swiss Ladies meet every 4th Thursday of the month for lunch.

PRO TICINO PRO GRISCHUN BOCCIA CLUB

Johannesburg
Contact: *Felix Gerber*
gerber.felix@icloud.com

CAPE TOWN

SWISS SOCIAL AND SPORTS CLUB

P.O. Box 2279, Cape Town, 8000
Contact: info@swissclub.co.za
PRESIDENT: *Christian Schiess*,
president@swissclub.co.za
C 079 088 8233
VICE PRESIDENT/Treasurer: *Andreas Reichmuth*, treasurer@swissclub.co.za
C 083 297 3803

SECRETARY: *Chayenne Rusi*,
secretary@swissclub.co.za
C 082 569 8446

SWISS RIFLE CLUB CAPE TOWN

PRESIDENT: *Dierk Lüthi*, C 083 441 4626
hdluthi@gmail.com
SECRETARY: *Eric (Pops) Fraser*
C 072 570 2915, popsfraser@gmail.com
TREASURER: *Marcel Matusik*
C 082 650 0662
email: treasurer@swissrifleclub.capetown
website: <https://swissrifleclub.capetown>
Facebook: swiss rifle club - cape town & swiss rifle club cape town.

■ We shoot at the Navy's KLAVER shooting range off Red Hill road above Simon's Town, near "Just Nuisance" grave. Occasionally we use the Atlantis 'Good Hope' range of the SA Army. In May we hold our popular 'Piggy Shoot' at the WCSU range, also near Atlantis.

KWAZULU-NATAL

SWISS CLUB NATAL

Durban

PRESIDENT: Kurt Bacher,

Contact: kurtbacher@mweb.co.za

<http://www.swissclubnatal.org.za/>

■ JASS EVENTS: This is held on the second Friday of each month and will commence at 2 p.m. and is held at Rolf Klein Jass Stube, 3 Bona Terra Road, Assagay (directions on our website).

■ SPORT TARGET SHOOTING: Held on the 4th Saturday of each month (weather permitting) commencing at 08:30 a.m.- Nottingham Road (calendar available on our website).

*For more up-to-date information regarding times/venues/directions, please visit our most informative website – www.swissclubnatal.org.za

LIMPOPO

SWISS CLUB FAR NORTH

Modjadjiskloof

Contact: Francois Schwalb

C +27 76 945 3948

francois@zz2.co.za

CLUB SUISSE DE MAURICE

PRESIDENT: Rudolf Koller

C +230 5 802 55 50

clubsuissedemaurice@gmail.com

Facebook: [https://fr-fr.facebook.com/](https://fr-fr.facebook.com/swissclubmauritiu)

[swissclubmauritiu](https://fr-fr.facebook.com/swissclubmauritiu)

HONORARY CONSULATE IN SOUTHERN AFRICA

DURBAN

CONSULAT HONORAIRE DE SUISSE /

HONORARY CONSULATE OF SWITZERLAND IN DURBAN

Flat 1, Retford Hall

151 Lena Ahrens Road, Glenwood

Durban 4001

AFRIQUE DU SUD

T +27 83 767 28 32

Email: durban@honrep.ch

BOTSWANA

CONSULAT HONORAIRE DE SUISSE /

HONORARY CONSULATE OF SWITZERLAND IN GABORONE

Bryte Risk Services Botswana

P. O. Box 1221, 7th Floor Building 2

(Fairscape Tower) Fairscape Precinct,

Plot 70667, Gaborone, Botswana

T +26 771 54 3491 or +26 73 635 010

Email: gaborone@honrep.ch

ZAMBIA

CONSULAT HONORAIRE DE SUISSE /

HONORARY CONSULATE OF SWITZERLAND IN LUSAKA

697 Kalambo Road, North-End DBD

Lusaka, Zambia

T +260 211 224 580 or +260 211 225 436

Email: lusaka@honrep.ch

NAMIBIA

CONSULATE GENERAL HONORAIRE DE SUISSE /

HONORARY GENERAL CONSULATE OF SWITZERLAND

IN WINDHOEK

Craft Café Namibia

Namibia Craft Centre

Old Breweries Building

40 Tal Street

Windhoek, Namibia

Telephone and Fax: +264 816 507 075

MAURITIUS

CONSULATE GENERAL HONORAIRE DE SUISSE / HONORARY

GENERAL CONSULATE OF SWITZERLAND IN PORT LOUIS

24, avenue des Hirondelles

Quatre Bornes, Mauritius

T +230 427 55 07

Email: mauritiu@honrep.ch

Swiss Moving Service AG



worldwide moving service

to and from anywhere in Switzerland and the world

- Personal service and individual advice
- Door to door service for household goods, cars and motor bikes
- Full and partial container service to/from all major places in the USA, Canada, Australia, Asia, Latin America, Middle East + Africa

Wiesenstrasse 39
CH-8952 Schlieren Zurich
Switzerland

phone +41 44 466 9000
WhatsApp +41 79 827 0070
www.swiss-moving-service.ch
info@swiss-moving-service.ch

IMPRESSUM

DELEGATES OF THE ORGANISATION OF THE SWISS ABROAD FOR SOUTHERN AFRICA

Hans-Georg Bosch, aso@hbosch.com and Pierre-Yves Roten, pyroten@mac.com
OSA – Delegate of the Council of the Swiss Abroad responsible for Southern Africa and representing Botswana, Eswatini, Lesotho, Malawi, Mozambique, Namibia, South Africa, Zambia, Zimbabwe

Pierre-Yves Roten, pyroten@mac.com
OSA – Delegate of the Council of the Swiss Abroad responsible for Southern Africa and representing Mauritius

Gisela Piercey, giselapiercey@gmail.com
Editor of Swiss Review Southern Africa

NEXT REGIONAL ISSUE DEADLINES

Issue	Next Deadline	Distribution
01/26	09/01/2026	06/22/2026
02/26	26/03/2026	24/04/2026
03/26	18/06/2026	17/07/2026
04/26	04/09/2026	02/10/2026
05/26	20/10/2026	18/12/2026

FOR ADDRESS CHANGES, PLEASE CONTACT THE OFFICIAL SWISS REPRESENTATION IN YOUR COUNTRY AND DON'T EMAIL THE EDITOR OF SWISS REVIEW SOUTHERN AFRICA. THANK YOU.